©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Sehr bedeutende Bestände befinden sich derzeit zur Bestimmung außerhalb Kärntens. Von der Bearbeitung zurück kamen im Berichtszeitraum die Pflanzenversteinerungen des Lavanttales (revidiert und neubearbeitet durch Frau Dr. Hofmann, Wien) sowie Krebse aus der Trias von Raibl (Gläßner, Wien).

Von seiten der auswärtigen Mitarbeiter kamen in der Berichtszeit als besonders erwähnenswert: Tertiärfischreste aus St. Stefan i. L. durch Herrn Direktor Ing. Soldan, Kreideversteinerungen des Lavanttales durch Herrn Poppmeier (St. Paul), Triasfossilien vom Hochstadl durch Herrn Doktor Lackner (Oberdrauburg), Triasfossilien von Feistritz a. d. Drau und solche aus der Trias des Königstuhlgebietes durch Herrn Fachlehrer Staber ins Museum. Allen Mitarbeitern, nicht bloß jenen, deren Arbeit in der letzten Zeit ganz besonders erfolgreich war, sei für ihre Mühe auch auf diesem Wege herzlichst gedankt.

In der Schausammlung wurde die leider vollständig veraltete Sammlung Kärntner Gesteine entfernt, deren Material (zirka 700 Proben) durch Herrn Wolsegger als Reservematerial eingeordnet wurde. In den gewonnenen Schaukasten kommt eine Einführung in die Versteinerungskunde Kärntens zur Aufstellung; ein Kasten muß vorläufig frei bleiben. Vor der Vollendung der Neuaufstellung befinden sich ferner in neu angeschafften Pultkasten drei Schaugruppen, deren Titel „Der Muschelmarmor von Bleiberg", „Aus dem erzführenden Kalk der Karawanken" und „Der Zementmergel des Krappfeldes" ihren Inhalt hinreichend kennzeichnen. Betont sei an dieser Stelle, daß hier versucht wird, für die Volkswirtschaft besonders wichtige oder für Kärnten ganz besonders eigene Vorkommen in erster Linie auszustellen. Weitere solche Schaugruppen befinden sich bereits in Vorbereitung.

Botanischer Garten. (Direktor Theodor Proßen.)

Entsprechend den Anforderungen eines modernen botanischen Gartens wurden in der systematischen Abteilung neue Gruppen von Nutzpflanzen (Getreide-, Genußmittel-, Futter-, Öl-, Gespinstfaser-, Färbe-, Gewürzpflanzen, Hülsenfrüchtler, Zwiebelgewächse, Knollen- und Wurzelgemüse, Gemüse- und Küchenkräuter, Acker-Unkräuter), von Medizinal- und Giftpflanzen sowie biologische Gruppen geschaffen, welch letztere an charakteristischen Pflanzenarten Mutation, Einschränkung der Verdunstung, Schutz gegen Tierfraß, Geschlechtsverteilung, Bestäubung, Blütengesellschaften, Schutzeinrichtungen gegen ungebetene Gäste, Bastardierung, Samen- und Fruchtverbreitung, ungeschlechtliche Vermehrung, Klettern und Schmarotzen zur Anschauung bringen.

Weitere neuerrichtete Gruppen zeigen Sommerblumen, Stauden, Ziergräser, Zierkürbisse, Liliengewächse und Schwerteln und bieten wertvolle Pflanzenarten zur Schmückung von Hausgärten und Anlagen.

Das Bassin für Wasserpflanzen wurde neu betoniert und mit vielen heimischen Gewächsen bepflanzt.

Das Rosensortiment wurde bedeutend vermehrt, fehlende Sträucher und Bäume der heimischen Flora ergänzt.

Für den Frühlingsflor wurden zwei große Beete mit Zwiebelgewächsen (Hyazinthen, Tulpen, Narzissen und Krokus) angelegt.

Die Anbringung neuer Namenschilder wurde vollendet. Für die alpine Anlage wurde eine große Anzahl heimischer und fremder Alpenpflanzen durch Tausch von botanischen Instituten und Sammelreisen erworben.

Der Gartenvorstand unternahm 16 Exkursionen in die Karawanken, auf den Hochstadl, in die Nockgruppe, die Mallnitzer Berge, auf den Hochreichart und nach Unterkrain sowie in die botanischen Gärten von München und Udine.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Reichen Zuwachs an seltenen und wertvollen Pflanzenarten erfuhr das Warmhaus durch Zuwendungen von den botanischen Instituten in München und Wien.

Die Kakteen- und Sukkulentensammlung wurde bedeutend vermehrt, um dem stets wachsenden Interesse der Gartenbesucher und Pflanzenliebhaber an der Pflege dieser Gewächse zu entsprechen.

In das Kalthaus wurde eine Wasserleitung gelegt, um das für den Winter nötige Wasser zu sichern.

Der Vogelflugkäfig wurde erhöht und besser eingedeckt, dadurch für seine gefiederten Bewohner wohnlicher gestaltet.

Allen Gönnern und Spendern von Pflanzen und Vogelfutter, vor allem aber der Kärntner Landesregierung, die auch in diesem Jahre die Bestrebungen des Gartenleiters in hervorragender Weise förderte, sei an dieser Stelle der wärmste Dank gesagt.

Durch diese tatkräftige Unterstützung war es dem Leiter des botanischen Gartens zu Klagenfurt ermöglicht, den in diesem Jahre besonders zahlreichen Besuchern aus fern und nah einen Lehrgarten vorzuführen, dessen Reichhaltigkeit und gute Kultur allgemeines Lob erzielten.

Alpines Museum. (Dr. V. Paschinger.)

In der abgelaufenen Berichtsperiode wurde die Reliefsammlung wieder durch ein Stück vermehrt, ein Relief der Ostkarawanken (Obir—Petzen) im Maßstabe 1 : 75.000 bei doppelter Überhöhung, aus dem Besitze der Sektion Klagenfurt des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines leihweise zur Verfügung gestellt, aber unbekannter Herkunft. Zur Ausbesserung der zwei beschädigten Riesenreliefs der Julischen Alpen und des Mittagskogels konnte der mit Gipsarbeiten vertraute Herr August Haider gewonnen werden, der seine freie Zeit in entgegenkommender Weise in die Dienste des Alpinen Museums stellt. Die Sammlung von Gipfelsteinen der Kärntner Bergwelt wurde fortgesetzt, so daß die beiden dafür verfügbaren Kasten beinahe gefüllt sind. Eine bedeutende Vermehrung erfuhr das Archiv der Kärntner Touristik, eine Sammlung von Zeitungsaufsätzen, die bereits über 100 Nummern zählt und einen wesentlichen Beitrag für eine künftige Geschichte des Kärntner Alpinismus bieten wird.

Da in Hinkunft auch Gegenstände der Touristik zur Ausstellung gelangen sollen, wird auch an dieser Stelle das Ersuchen an die Freunde des Museums gerichtet, diesem veraltete Ausrüstungsgegenstände, Karten und Bilder widmen zu wollen.

Meteorologische Beobachtungsstation. (K. Treven.)

In der Berichtszeit wurden die regelmäßigen Beobachtungen ohne Unterbrechung durchgeführt. Über Ersuchen wurden die Wettermeldungen täglich nicht nur an die Zentralanstalt für Meteorologie nach Wien, sondern auch an eine Klagenfurter Zeitung weitergegeben. Außerdem wurden fallweise für öffentliche und private Zwecke Gutachten über Wetterlagen verfaßt.

Vom Herbst 1929 wurden die täglichen Wettermeldungen auch an die Flugwetterwarte durch Fernsprecher übermittelt, von wo die Veröffentlichung veranlaßt wird. Endlich wurde der Ankauf eines Meteorographen von Fueß (Berlin) für ein neues Wetterhäuschen vermittelt, das auf dem Heiligengeistplatz zur Aufstellung gelangen wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 119_39_120_40

Autor(en)/Author(s): Proßen Theodor

Artikel/Article: Bericht- Botanischer Garten 78-79